

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

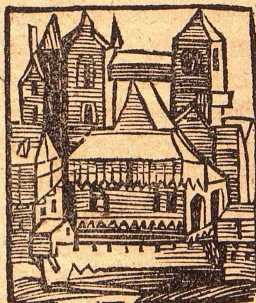
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sechsten iar am. xxi. tag seins bapstthumbs.

Der Cluniacensisch
orden.



Der Cluniacensisch orde hatt nach dgepürt cristi. ir. xiiij. iare vnder sannt Benedicte regele von Ottonem dem abbe vn fastheiligen man anfang genommen. dan alls Beron der abbe yetz sterben solt do setzet er disen Ottonem zu ein abt des Cluniacensischen closters mit dem geding das die cluniacensisch kirch der gignicensischen kirchen iärllich. xij. pfennig bezalen solt vnd nach dem die münch von sant Benedicte auffsatzung vnd regeln schyer abgenaygt waren do lebet diser Oddo also heiligtlich in closterlicher zucht bey inen das sy als die hals todten durch anzündung dis menscheng heiligkeit widerumb zu der inprünstigkeyt der andachte bewegt worden vnd also die löblich eynstiffung des heiligen vaters Benedicte wider anfienge zeleben. Diser Oddo ward erstlich von Remigio dem antiodorensischen bischoff in d musica vnd dyaletica vnderweyssen schub die histori von Martino.

Oddo



Johannes der zehende ein römer trat yn das bapstthumb nach cristi geburt. ir. ix. iar. Er was danor ein bischoff zu Kanenna gewesen vnd in einer aufrüt des volcks auß demselbe bistthumb geworfen worden. aber er was yn seinem bapstthumb mer zu ritterlichen sachen dan zu gaystlichen übungen genaigt. Nun bedorffte die kirch eines solchen bapsts der dan mitsampt alberico dem ethurischen margrafen wider die sarracene die manche ort in welschem land bekümmerten gesocht vnd sy überwunden vnd sy auß den römischen gegenten vertriben hat. Do soh diser bapste yn gestalt eins triumphs gen rom ein. dardurch er wecket er einen has in alberico. vnd als er aber den selben albericum auß der statte Rom getriben het do fordert Albericus die hunger yn welscheland. die stifften mer iamer in welsche

land dann die Sarracene. diser Johannes ward von der ritterschafft Gwidonis gefangen vn mit eym kyse erstecht im. xiiij. iar seins bapstthumbs vnd wiewol ein andrer Johannes an die statte kam yedoch nach dem er dem stül mit gewalt bekümmert ward er gar bald abgestossen vnd darumb nit würdig der bapstlichen zall.

Leo der sechst auch ein Römer wurde gepürlicher weiß ein bapst erkorn vn wiewol er als ein gütter stümer man sich vnderstünd ein loblich wesen zefüren. Er weckte zwoytrachtigkeyt zefüllen. Frid zemachen der feind außzalten ic. So starb er doch seynes bapstthumbs im sibenden monat.

Stephandus d. viij. auch ein römer ist zu der zeyt bapst worden als dye Huniger alemaniam vnd sachsenlande verheereten vn von heinrichen de künig teitschs lands bey der stat Merzburg mit grosser schlacht ernidergelegt dis bapsts leben was vol der senffmütigk. yt vnd gaystlichkeit. vnd starb seins bapstthumbs im andern iar im ersten monat am. xij. tag.

Berengarius der erst ein förianlich. er hertzog auß rom von küniglichen em longobardische stämmen geporn vnd in kriegs sachen vnd ritterlichen handeln hoherfarn hat im ersten nach überwindunge des vorgeantent Ludwigs des kayserthumbs in welschemland erobert vnd vier iar gereget. aber in seiner wale warn die walhe nit alle aintrechtig dann etlich kyeseten Gwidonem den spoltitanischen hertzogen zu einem künig welscherland. Nun erhäben sich vnd den neu erkornen fürsten in welschen landen solche aufrüt das sy zu streyt komen vn in den ersten angriffen beschediget Gwido den Berengarium aber Berengarius ein großmütig vnd ritterlicher ding wolwissend man behielt in kürtz das selbe also das sich Gwido in seinem hertzogthumb enthalten müst. Desgleichen thet er auch Ambrosio dem Bergomenischen Graffen Nach absterben vnd ertödtung der beyder krieget Berengarius wider die römer. zu disen zeytten ist zwyschen den teitschen walhen vnd Frantzosen vmb besitzung des keyserthumbs ein groß zwoytrachtigkeyt gewesen darauf gar schwer krieg entständen vnd on grosse verder-